

M.H. 210  
ant

Wiener Stadt-Bibliothek.  
210 M.H.

Vice

Im Arm der Liebe ruht sich's wohl. etc.  
für's Clavier

von  
Gerstenberg

Herrn  
Carl Costenoble



Magdeburg

inhaltlichst zweimal von Herrn  
ganz inhaltlichst auf sich für den  
verfassen. Elster  
ex Lina.

# Das Liedchen von der Kühle.

*Belassen.* *p:* *mf:*

In dem von Lie- be nicht süß, wohl, wohl auch im Schooß der

*p:* *mf:* *mf:*

In = der; Obz dort noch o = der hier sein soll, wo ich sie = her

*dolce.* *f:* *p:* *f:* *p:* *f:*

von = der, das schenkt mir Geist, und sicut cum dulci, und flugt zur Ver = sichtigung

*in in schnelt. p:* *decrease:* *pp:*

1.

Im Arm der Liebe nicht sich wohl,  
Auch nicht im Schooß der Feind;  
Ob dort noch, oder hier sein soll,  
Das dich ich finden kann,  
Das flucht mein Geist, und sieht und taucht,  
Und flucht zur Vorsicht, die sie schaut.

3.

Im Schooß der Feind nicht sich wohl,  
So still und ungerührt!  
Wier ist das Herz oft kummervoll  
Dort wird's auch nicht beschwert;  
Man schläft so sanft, schläft sich so süß  
Ginüber in das Paradies.

2.

Im Arm der Liebe nicht sich wohl;  
Dann mich, der Welt entrückt,  
Fließend Blut, so sanft und voll,  
Fließend Kuß beglückt;  
Dann schwinden von dem Trübem Sinn  
Das Lob und Sorgen alle hin.

4.

Ah! wo ich noch wohl ruhen soll  
Von jeglicher Trübsal?  
Im Arm der Liebe nicht sich wohl,  
Auch nicht im Schooß der Feind.  
Galt muß ich ruhen; wo es sei,  
Das ist dem Wüthen nicht ein.

---

